

den Apparat angelegt werden. Damen müssen dabei den Hut abnehmen; damit hat man wenig Glück. — Am sichersten arbeiten Sie ohne Optometer mit einem guten Gläser Sortiment. Weder der Augenarzt noch erfahrene Optiker bedienen sich jener Hilfsinstrumente. Durch Ablesen bzw. Abmessen der Schriftentfernung läßt sich sehr leicht das passende Glas bestimmen. Notwendig ist es aber, daß man die Beschaffenheit des Auges kennt, insbesondere krankhafte Fälle und Astigmatismus, sowie Kurz-, Weit- und Übersichtigkeit voneinander unterscheiden kann. Lassen Sie sich von der Deutschen Uhrmacher-Zeitung ein Fachbuch\*) darüber senden; daraus erfahren Sie Näheres.

M. W. i. G.

Das patentierte amerikanische Optometer, welches in verschiedenen Ausführungen (von 24 M. an) durch Nitsche & Günther in den Handel gebracht wird, ist das billigste und dabei ein wirklich brauchbares Instrument zum auswählen aller Arten Augengläser, jedoch nur unter Hinzunahme eines Probierglases. Ich habe ein solches Instrument seit einem Jahre zur Zufriedenheit im Gebrauch und kann Ihnen einen Probiergläserkasten, welchen ich von einem Arzt zurücknehmen mußte, unter Preis überlassen; auch bin ich zur weiteren brieflichen Auskunft bereit. Meine Adresse ist durch die Geschäftsstelle der Zeitung zu erfahren.

H. M. in R.

Zu Frage 6376. Uhrmacher Brettschneider in Berlin.

Nach den Erzählungen meines verstorbenen Vaters hat dieser bei einem Uhrmacher namens Brettschneider in Berlin als Gehilfe gearbeitet, und zwar muß dies nach Ausweis seines noch vorhandenen Reisepasses in der Zeit vom 1. Dezember 1825 bis zum 28. März 1826 der Fall gewesen sein.

Wilh. Niens, Hofuhrmacher, Ludwigslust.

Zu Frage 6379. Künstler für Bemalung von Zifferblättern.

Als einen geschickten Künstler, der Ihnen sicher etwas Hübsches liefern würde, kann ich Ihnen den Kunstmaler Hans Berger in Friedenau, Handjerystraße 68 empfehlen.

W. Sch.

### Fragen

Frage 6381. Wer fabriziert silberne oder versilberte Serviettenhalter in Form einer Klammer, die mit einem Bande um den Hals geschlungen und in welche die Serviette eingeklemmt wird?

E. G. in L.

Frage 6382. Ich habe einen Reisewecker mit Spindelgang in Händen, der aus dem achtzehnten Jahrhundert zu stammen scheint und die Bezeichnung „Peschel Frères in Dresden“ trägt. Kann mir einer der Herren Kollegen sagen, in welchen Jahren diese Firma bestanden hat?

F. Sch. in B.

Frage 6383. Woher könnte ich den elektrischen Motor „Simplex“ beziehen?

H. C. in R.

Frage 6384. Wer ist der Fabrikant der selbstleuchtenden Zifferblätter für Wanduhren und Wecker?

O. R. in E.

Frage 6385. Welche Fabrik liefert Freischwinger mit Vierviertel-Schlagwerken mit Repetition, also nach jeder Viertelstunde die volle Stunde repetierend?

S. &amp; K.

Frage 6386. Woher kann man eine Stand- oder Konsoluhr im Rokoko-Stil, etwa 1 bis 1,20 m hoch, mit oder ohne Bronzebeschlag beziehen?

M. &amp; Th. V.

Frage 6387. Wer fabriziert oder liefert die Taschenuhren mit dem Aufdruck auf dem Staubdeckel: „Weltausstellung 1895; Goldene Medaille“ und dem Fabrikzeichen: ein von einem Pfeil durchbohrter Kreis?

P. F. T. in H.

Frage 6388. Wie löst man den Kitt bei den zusammengesetzten Linsen der Operngläser auf?

U. G. V.

Frage 6389. Wie bringt man hohl gewordene Abziehplatten (aus Blei oder Zink) wieder schön flach?

Verein Chr.

Frage 6390. Wo erhält man Polyhymnia-Platten von 50 cm Durchmesser? Oder kann man vielleicht Polyphon-Platten dazu verwenden?

O. Schw. in Dr.

Frage 6391. Meine Straßenuhr mit elektrischem Gleichstrombetrieb, die von innen durch Gaslicht erhellt wird, bleibt stehen, wenn das Gaslicht in Wirksamkeit ist, obwohl das Gehäuse ventiliert ist. Wie kann dem Fehler abgeholfen werden, oder welches System ist besser für solche Fälle geeignet?

V. J. in O.

Frage 6392. Mit dem dreißigsten Lebensjahre machte ich die Beobachtung, daß ich weitsichtig wurde. Die Weitsichtigkeit hat bis zu meinem gegenwärtigen achtunddreißigsten Jahre immer mehr zugenommen, sodaß ich schon konvexe Gläser Nr. 14 trage und bald noch schärfere Gläser werden nehmen müssen. Da Weitsichtigkeit in diesem Alter nicht normal ist, so habe ich wegen der Zukunft meines Augenlichts große Besorgnisse. Kollegen, die ähnliche Erfahrungen und vielleicht auch Mittel zur Abhilfe kennen, werden um ihre Mitteilungen gebeten.

P. Z. in K.

\*) Der Herr Verfasser meint damit wahrscheinlich den neuesten Jahrgang (1906) unseres Uhrmacher-Kalenders, in dem der Optik ein umfangreiches Kapitel gewidmet ist. Leider ist aber dieses Buch vollständig vergriffen.

D. Red.

Frage 6393. An einer alten, aber gut erhaltenen Standuhr mit Spielwerk (Walze mit Stiften) sind die Pfeifen unbrauchbar geworden. Kann mir einer der Herren Kollegen vielleicht eine Werkstatt nachweisen, wo mir das Pfeifenwerk wirklich gut repariert wird?

V. Z. in R.

Frage 6394. Wir fabrizieren einen Zündapparat, der mit einem Uhrwerk derart in Verbindung gebracht wird, daß dadurch — je nach der Jahreszeit einstellbar — die Anzündung von Straßenlaternen bewirkt wird. Wer könnte uns diese Uhrwerke für automatische Gaszündung fabrizieren?

G. J. in Z.

### Korrespondenzen

Herrn C. Ch. in Fr. (Gesundheitsförderung). Den uns übersandten Artikel „Die Energie zur Gesundheit“ haben wir gern gelesen. Das darin erwähnte System von D. J. P. Müller haben wir vor einiger Zeit bei Gelegenheit der Besprechung des Müllerschen Buches „Mein System“ schon der Beachtung unserer Leser empfohlen, da es uns auch für Uhrmacher sehr geeignet erscheint. Im übrigen ist das „Müllern“ schon so allgemein bekannt, daß wir von dem Abdruck des Artikels absehen möchten. Besten Dank!

Herrn H. H. in L. (Urlaub und Gehaltszahlung.) Die Erteilung von Urlaub ist die Befreiung von den Dienstobliegenheiten während eines bestimmten Zeitraumes, ohne daß im übrigen die vertraglichen Beziehungen geändert werden. Deshalb muß Ihr Prinzipal, wenn eine besondere Abrede nicht getroffen worden war, Ihnen das Gehalt während der Urlaubszeit weiter zahlen.

J.-R. H.

Herrn O. B. in B. (Mahnung durch Postkarte.) Eine Mahnung durch Postkarte kann unter Umständen eine strafbare Beleidigung sein. Es kommt darauf an, ob in der Mahnung eine vorsätzliche Kundgebung der Mißachtung zu finden ist. Im vorliegenden Falle möchte ich die Frage verneinen, weil der Inhalt der Postkarte höflich gehalten und eine Mahnung mit direkten Worten nicht zum Ausdruck gebracht ist.

Justizrat H.

Herrn C. B. in O. (Elektrische Auslösung des Hamburger Zeitballs.) Eine genaue Beschreibung und Abbildung des Mechanismus, der den Zeitball im Hamburger Hafen auslöst, finden Sie in folgenden Broschüren: 1. Dr. R. Schorr „Die Hamburger Sternwarte“. Hamburg 1901. Verlag von Leopold Voß; 2. L. Löwenherz „Bericht über die wissenschaftlichen Instrumente auf der Berliner Gewerbeausstellung im Jahre 1879“. Berlin 1880. Verlag von Springer. Diese Zeitbälle werden von dem berühmten Mechaniker C. Bamberg in Friedenau bei Berlin ausgeführt. — Besten Gruß!



## Patent-Nachrichten

### Gebrauchsmuster-Eintragungen

(Das Datum bezeichnet den Beginn des Schutzes)

- Kl. 74a. 284 507. Zeitsignalwerk für Uhren, mittels dessen in beliebig einzustellenden Zeitabschnitten mehrere Läutewerke in Tätigkeit gesetzt werden können. Carl Koberg, Hamm i. W. 16. Juni 1906. — K. 28 221.
- 83a. 284 408. An eine Wand zu hängendes Gehäuse für eine Weckuhr, dessen Tür eine Glasscheibe trägt. Eduard Vogt, Dresden, Leipzigerstr. 194. 12. Juni 1906. — V. 5204.
- 284 605. Schlageinrichtung an Viertelwerken, bei welcher die Hämmer durch zwei Sternräder einer Schlagwerkelle betätigt werden. Hamburg-Amerikanische Uhrenfabrik, Schramberg, Württ. 27. Juni 1906. — H. 30 438.
- 83c. 284 412. Werkzeugständer für den Uhrmacher- und Mechaniker-Werkstisch. W. Dühmert, Französisch-Buchholz. 21. Juni 1906. — D. 11 410.
- 83a. 284 865. Ankerplättchen-Abdrücker mit verstellbarem Schieber für Taschenuhren. Koch & Co., Elberfeld. 29. Juni 1906. — K. 28 347.
- 285 210. Weckeruhr mit Wiederholungsläutewerk. Ernst Wüsthoff, Hamburg, Eppendorfer Landstr. 112 und Martin Krimnitz, Magdeburg, Viktoriastr. 7. 21. April 1906. — W. 20 204.
- 285 285. Aufzugs-Vorrichtung für Uhren- mit vereinigt Geh- und Weckerwerk, bei welcher die durch einen gemeinsamen Wippaufzug betätigten Aufzugsgesperre zwischen den unabhängig voneinander gelagerten Federhäusern vorgesehen sind. Fa Müller-Schlenker, Schwenningen a. N. 10. März 1906. — M. 21 445.
- 285 377. Transportable Sonnenuhr mit Kompaß in Westentaschenformat. Carl Rudolph, Pößneck i. Th. 4. Juli 1906. — R. 17 667.
- 83b. 284 899. Elektrisch angetriebene Uhr, gekennzeichnet durch eine auf einer Seite isolierte Kontaktfeder, über welche ein an der leitenden Pendelstange angebrachter Kontaktstift hinweggleitet. Emil Isecke, Altona a. E., Marktstr. 2. 16. Juli 1906. — J. 6563.